

M

MEINUNG

Leserbriefe

Engagement trifft Gewerbe in Gommiswald

Ausgabe vom 20. Mai

Zum Artikel «Gewerbeschau überzeugt mit Innovation und Herzlichkeit»

Damit eine Gemeinde florieren kann, braucht es diverse Faktoren, die zusammenspielen. Dazu gehören unter anderem aktive Vereine oder Gruppierungen und ein funktionierendes Gewerbe. Letzteres stand an der Gewerbeschau in Gommiswald im Fokus und zeigte sich von seiner besten Seite.

Ein Rundgang durch die Schau bewies, dass die Aussteller in Gommiswald viel Herzblut und Kreativität in die Präsentation ihres eigenen Betriebes steckten. Dies war aber nicht das Einzige, was beeindruckte. Besonders die gelungene Zusammenarbeit zwischen den Unternehmern war augenfällig. Sei es, dass es Firmen gab, die ihre Hallen als Ausstellungsraum für andere Unternehmer zur Verfügung stellten und so einige Arbeitstage Räumungsarbeiten auf sich nahmen. Sei es aber auch, dass zum Beispiel Dekoration, Verpflegungskonzept und Infrastruktur bewusst ganzheitlich angedacht worden waren. Obwohl im Alltag sicherlich auch mal konkurrierend unterwegs, galt bei den Firmen aus Gommiswald für dieses spezielle Wochenende offensichtlich das Solidaritätsprinzip. Eben diese Zusammenarbeit führte zu einem Gesamtergebnis, das sich sehen liess.

Solche Anlässe bringen grosse Herausforderungen und Arbeit mit sich, schaffen aber in einem Dorf wichtige Identifikation und beflügeln insofern die Dorfgemeinschaft. Mit den Anlässen «musigpass18», Etappenankunft Tour de Suisse und der Gewerbeschau «Gommiswald zeigt meh!» gelang es den Gommiswaldern, in nur zwölf Monaten gleich dreimal Grossanlässe zu verwirklichen.

Nicht selten sind es Vereine, welche als Organisatoren von Veranstaltungen auftreten. Dabei sind sie unweigerlich auf die Unterstützung von Firmen angewiesen, finanziell, materiell oder auch räumlich. Schön, dass an diesem Wochenende einige Vereine dem Gewerbe etwas zurückgeben konnten, indem sie zum Beispiel Helfer stellten, als Aussteller mitmachten oder auch einfach als Besucher vorbeikamen.

Das deutliche Ja zum neuen Verwaltungsstandort auf dem Feuerwehrdepot bildete das Tüpfchen auf dem «i» an diesem Wochenende. Denn eine Gemeindeverwaltung in zeitgemässen Strukturen gehört unter anderem auch zu den eingangs erwähnten Faktoren einer florierenden Gemeinde, welche Gommiswald offenbar ist.

Franziska Steiner-Kaufmann aus Gommiswald

Der Zwicker

Meine neonfarbene Sinnkrise

Frédéric Zwicker*
über das Fehlen von Neonfarben in seinem Kleiderschrank



Warum Sie jetzt Neonfarben im Kleiderschrank brauchen», lautet der Titel eines Artikels auf blick.ch. Sofort bin ich jedes Kleidungsstück durchgegangen. Bei der Sportbekleidung ging ich besonders akribisch vor. Auch da zeigte sich, dass das, was nicht schwarz ist, entweder blau oder weiss ist. Grüne, gelbe und rote Kleckser gibt es auf einem Adidas-Shirt. Aber das sind keine Neongrün-, -gelb- oder -rottöne.

Ich kam also zum Schluss, dass sich in meinem Kleiderschrank nicht eine einzige, geschweige denn Neonfarben im Plural finden, und bekam es mit der Angst zu tun. Denn wenn man etwas braucht, was man nicht hat, befindet man sich in einem Zustand der akuten Gefährdung. Und das ist nie gut.

Was heisst aber «brauchen»? Um mir das Ausmass der Gefahr zu vergegenwärtigen, in der ich gemäss dem Artikel über das offenbar

allgemeine Bedürfnis nach Neonfarben schwebte, konsultierte ich die Maslowsche Bedürfnispyramide. Die bekannteste Version ist die erste, die der US-amerikanische Psychologe Abraham Maslow im Jahr 1943 publiziert hat. Er unterscheidet darin fünf Stufen.

Zuunterst und ganz grundsätzlich stehen erstens die physiologischen Bedürfnisse wie Atmung, Nahrung, Schlaf, Fortpflanzung oder Schutz vor der Witterung. Sind diese befrie-

«Denn wenn man etwas braucht, was man nicht hat, befindet man sich in einem Zustand der akuten Gefährdung.»

digt, werden zweitens die Sicherheitsbedürfnisse drängender Arbeit, Gesundheit, Familie. Ist auch das gegeben, dürstet den Menschen drittens nach der Befriedigung sozialer Bedürfnisse. Freundschaften, Gruppenzugehörigkeit, Liebe oder sexuelle Intimität. Darauf

folgen viertens Individualbedürfnisse nach Vertrauen, Wertschätzung, Selbstbestätigung, Erfolg, Freiheit und Unabhängigkeit. Und schliesslich, wenn das alles erfüllt ist, ergibt sich fünftens als höchstes Ziel die Selbstverwirklichung. Der Mensch will seine Talente und seine Kreativität entfalten, sich weiterentwickeln, seinem Leben einen Sinn geben.

Sie können sich meine Erschütterung vorstellen. Ich konnte es erst nicht glauben. Aber alles Recherchieren brachte nichts. Maslow hat tatsächlich die Neonfarben vergessen. Ich überlegte mir feberhaft, welcher Stufe sie wohl zuzurechnen wären. Wahrscheinlich der dritten oder der vierten. So oder so wurde mir klar, dass ich mich in einer bedrohlichen Zwickmühle befand. Standen die Neonfarben unter der Selbstverwirklichung, war ich als Künstler, der von der Entfaltung seiner Kreativität lebt, aufgeschmissen. Standen sie sogar auf der fünften Stufe, ergab mein Leben sowieso keinen Sinn.

Ich habe eingesehen, dass mir nur ein Ausweg aus der Sinnkrise bleibt. Ich werde mir neonfarbene Kleider kaufen. Wenn mich nicht alles täuscht, müssten meine Kolumnen bald besser werden.

* Frédéric Zwicker, Rapperswil-Jona, ist Autor und Musiker.

Bild des Tages: Vorahnung auf schöne Sommerabende



Wenn auch noch nicht der Sommer, so scheint zumindest der Frühling jetzt doch zu kommen. In Rapperswil geniessen ein paar Wärmehungrige jedenfalls einen der raren lauen Abende am See, bei wunderschönem Sonnenuntergang.

Leserbild Ruth Meriano, Rapperswil

IMPRESSUM

Linth-Zeitung

Unabhängige Tageszeitung für den Wahlkreis See-Gaster.
Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden Rapperswil-Jona und Schmerikon.

Herausgeberin LZ Linth Zeitung AG

Chefredaktion Martina Fehr (Leiterin Publizistik),
Thomas Senn (Chefredaktor, Zeitung);

Redaktion Urs Zweifel (Leitung), Bernhard Camenisch (Sport), Daniel Graf,
Markus Timo Rüegg, Christine Schibschid, Urs Schnider, Sibylle Speiser,
Silvano Umberg (Sport)

Büro Rapperswil-Jona: Pascal Büsser, Ramona Nock

Kundenservice Abo Samedia Telefon 0844 226 226 (Ortstarif),
E-Mail: abo@linthzeitung.ch

Inserate Samedia Promotion AG, Telefon 055 285 91 14,
E-Mail: rapperswil.promotion@samedia.ch

Verbreitete Auflage 9 527 Ex. (WEMF-Zwischenbeglaubigt)

Reichweite 20 000 Leser (Verlagsangabe)

Erscheint sechsmal wöchentlich

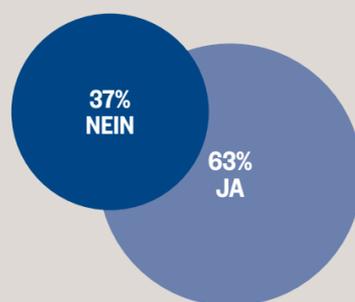
Adresse: Linth-Zeitung, Buchbergstrasse 4, 8730 Uznach,
Telefon 055 285 91 00, Fax 055 285 91 11

E-Mail: Redaktion: redaktion@linthzeitung.ch;
leserreporter@linthzeitung.ch; meingemeinde@linthzeitung.ch

© LZ Linth Zeitung AG

! WIR HATTEN GEFRAGT

Schlafen Sie gerne aus?



Stand gestern 18 Uhr
Stimmen insgesamt: 586

? FRAGE DES TAGES

Macht es Ihnen etwas aus, wenn Sie im Beisein von anderen weinen müssen?

Stimmen Sie online ab:
suedostschweiz.ch

Follow me

TWEET DES TAGES

«Mit 32 Jahren Altkanzler sein. Auch eine Leistung.»

@hehetzel
kommentiert die Abwahl von Sebastian Kurz in Österreich.

TOPSTORYS ONLINE

1 Abstieg
Für die Fussballer des FC RJ tritt das Worst-Case-Szenario ein.

2 Neuer Kandidat
FDP-Nationalrat Marcel Dobler aus Rapperswil-Jona will in den Ständerat.

3 Lotteriefonds
Die Region bekommt Geld für Kultur, Archäologie und Entwicklungshilfe.